

O. F.

Hamburg 37, den 28 Mai 1906
 Harvestehude, Hansa-Str. 35.

Sehr geehrte, gnädigste Frau,

Zunächst herzliche in die
 Hoffnung aus dem Sie diese,
 meine ergebenen Grüße bei
 bestem Segensfult antreffen möchten.

Wie in dem besagten
 mi sehr gerne mittheilt, würde mir
 ein Honorar Beträge der mich sehr
 erfreute Auftrag zu Theil, ein
 Dispositionsmoment zusammen zu stellen
 nach Melodien der Gerthe, "Reiche
 Kädeten" Ich habe diese Anspiel
 resignieren mit großer Lust und

und mir zu sagen, ob ich, ohne
Originalpartitur zu sehen, mich
als Bearbeiter dieser ungenutzten
Musik als würdig erweise.
Aber bitte anständig, und keine
Phrasen, die kaum auf Tadel ver-
tragen.

Von mir selbst kenne ich:
Als ich die Partitur fertig hatte,
spielte ich sie Benjamin in
seinem Büro vor. Ohne
dies zu wissen, kam ein
Photograf, der sämtliche Räume
des Benjamin'schen Instituts
photografisch für ein Album
oder dgl. aufnehmen, und so
wäre denn auch ich, zusammen
mit Benjamin in seinem Büro
photografiert, nachdem ich eben

mein Dienstverhältnis mit Kaiser
Käseberg scheidet fallen. In
der Hoffnung des Sie, was ich von
16 fründlich von mir angenommen,
sende ich Ihnen ein Exemplar
des Bildes; was ich auf
demselben in das Lande fallen,
ist die Partitur für meine Be-
arbeitung von Kaiser Käseberg.

Indem ich mich viel und
oft an die schönen Stunden
denke, die ich in Ihrem Hause
verleben durfte, erlaube ich mir
anlässlich der Verabschiedung
pater hochachtungsvoll

W. Meffast